

Uraufführung:

DETLEV GLANERT

Caligula

Oper in vier Akten (2004–2006)

frei nach dem Schauspiel von Albert Camus

Libretto von Hans-Ulrich Treichel

Besetzung: S, M, A, CounterT, T, dramBar, Bar, B; 2T, 2B Chorsoli; gemischter Chor
3(II,III=Picc,II=Afl).2(II=EH).0.E s-Klar.Baßklar.2.Kfg—0.4(I,II=Picctrp).3.Kbtuba.2Wagnertuben(T,B)—
Pkn.Schlzg(5)—2Hrf—Klv—Cel—Pedalog—Streicher(md.12.10.0.6.4)—Zuspiel
Dauer: ca. 135 Min.

Ein Auftragswerk der Opern Frankfurt und Köln

UA: 7. Oktober 2006, 19.30 Uhr, Oper Frankfurt

Musikalische Leitung: Markus Stenz

Inszenierung: Christian Pade

Bühnenbild und Kostüme: Alexander Lintl

Dramaturgie: Norbert Abels

Licht: Olaf Winter / Joachim Klein

Chor: Alessandro Zuppardo

mit: Ashley Holland, Michaela Schuster, Martin Wölfel, Gregory Frank, Jurgita Adamonytė, Hans-Jürgen Lazar,
Dietrich Volle, Barbara Zechmeister, Constantin Neicon, Michael Schulte, Jin-Soo Lee, Matthias Holzmann

In deutscher Sprache mit Übertiteln
Kooperation mit der Oper Köln

> www.oper-frankfurt.de

Am Samstag, den 7. Oktober 2006, wird im Opernhaus Frankfurt a.M. die jüngste Oper von Detlev Glanert uraufgeführt: **Caligula**.

Das Libretto des 2005 mit dem Hermann-Hesse-Preis ausgezeichneten Schriftstellers Hans-Ulrich Treichel geht zurück auf das gleichnamige Schauspiel von Albert Camus, das die Konfrontation des Menschen mit seinem als absurd erkannten Dasein und seine vergebliche Auflehnung dagegen thematisiert. Erzählt wird die Geschichte des römischen Kaisers Caligula, der nach dem Tod seiner Schwester und Geliebten Drusilla plötzlich verschwindet. Während seine Freunde sich sorgen und der Hofstaat die Machtübernahme plant, kehrt er plötzlich völlig verändert zurück. Seine bis dahin vorbildliche Herrschaft wird zur grausamen Prüfung für sein Volk. Caligula ist auf der Suche nach dem Unmöglichen, denn so, wie die Dinge jetzt sind, scheinen sie ihm nicht gut: „Die Menschen sterben, und sie sind nicht glücklich.“ Auf dem Höhepunkt seiner Tyrannei wird er schließlich vom Hofstaat und den Patriziern ermordet.

Glanert stieß vor zehn Jahren zufällig auf das Camus-Stück und dachte sofort an eine Bearbeitung für die Opernbühne. Der fiebrige, unbeständige Charakter Caligulas ist Ausgangspunkt aller Entwicklungen innerhalb des Stückes. Seine Beziehungen und seine Einflußnahme auf die anderen Protagonisten bis hin zu deren Tod – das, was sich zwischen den Worten abspielt – ist für Glanert der Ort, an dem die Musik ansetzt. Vor allem aber faszinierte ihn die Innenansicht eines Menschen, der durch ein Unglück völlig außer sich gerät und alles um sich herum vernichtet. Die Entfesselung seiner Titelfigur lotet Glanert mit allen musikalischen Mitteln aus – vom totalen Stillstand bis hin zur Hyperaktivität und mit einer Instrumentation der Extreme.

DeutschlandRadio und **hr2** übertragen die Uraufführung am Samstag, dem 7. Oktober 2006, ab 19.05 Uhr live, mit einer Werkeinführung, Interviews mit Mitwirkenden und Hintergrundberichten.

> www.boosey.com/Glanert

Weitere Informationen und Ansichtsmaterial auf Anfrage unter composers.germany@boosey.com



Foto © Iko Freese / DRAMA.

OPER FRANKFURT

Caligula – weitere Vorstellungen:

13., 15., 18., 20., 22., 28. Oktober 2006

Sonderveranstaltungen im Rahmen der Uraufführung:

Dienstag, 19. September 2006, um 20.00 Uhr im Holzfoyer

Komponisten-Forum I

Detlev Glanert im Gespräch

(Achtung: Diese Veranstaltung wurde im Spielplan irrtümlich für den 18. September 2006 angekündigt!)

Dienstag, 26. September 2006, um 20.30 Uhr im Opernhaus

Happy New Ears

Werkstattkonzert mit dem Ensemble Modern / Portrait Detlev Glanert

Sonntag, 1. Oktober 2006, um 11.00 Uhr im Holzfoyer

Oper Extra

Einführungsveranstaltung zu *Caligula*

Mittwoch, 4. Oktober 2006, um 19.00 Uhr im Holzfoyer

Menschenflug

Hans-Ulrich Treichel, Librettist von *Caligula*, liest Lyrik und Prosa

Samstag, 7. Oktober 2006, um 18.30 Uhr im Chagallsaal

Einführung zur Uraufführung Caligula

Opernintendant Bernd Loebe im Gespräch mit Detlev Glanert

Freitag, 13. Oktober und Sonntag, 15. Oktober 2006, jeweils im Anschluss an die Vorstellung von *Caligula* im Chagallsaal

Diskussionsrunde

mit Mitgliedern des Ensembles und dem Dramaturgen Norbert Abels

Dienstag, 24. Oktober 2006, um 20.00 Uhr im Foyer im 3. Rang

Salon im Dritten Rang

Musikalisch-literarischer Abend zu *Caligula*

Samstag, 28. Oktober 2006, im Anschluß an die letzte Vorstellung von *Caligula* in dieser Spielzeit im Chagallsaal

Diskussionsrunde

mit Detlev Glanert und dem Regie-Team

OPER KÖLN

Caligula:

Premiere: 30. November 2006, 19.30 Uhr, Oper Köln

Musikalische Leitung: Markus Stenz

Inszenierung: Christian Pade

Bühnenbild und Kostüme: Alexander Lintl

Chor: Andrew Ollivant

mit: Ashley Holland, Ursula Hesse von den Steinen / Michaela Schuster, Martin Wölfel, Andreas Hörl,

Kristina Wahlin, Alexander Fedin, Werner Sindemann, Ausrine Stundyte

Chor der Oper Köln / Gürzenich-Orchester Köln

Weitere Vorstellungen: 2., 8., 14., 21. Dezember 2006, 5., 7., 14., 17., 20. Januar 2007

Sonntag, 12. November 2006, um 11.30 Uhr im Opernhaus

Vor der Premiere: Caligula oder Die Ethik des Absurden

Ein Vortrag von Eugen Drewermann zu Albert Camus' Drama *Caligula*

Sonntag, 26. November 2006, um 11.30 Uhr im Opernfoyer

Einführungsmatinee

Eintritt frei

ab der 2. Vorstellung jeweils eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn in der Yakult Halle

Kurzeinführungen

> www.buehnenkoeln.de